

## Veranstaltungshinweis

### NATURWISSENSCHAFT UND GLAUBE (K)EIN WIDERSPRUCH ?

Donnerstag, 21. Juni 2007, 19.30 Uhr

mit

Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schimmel, Karlsruhe  
Universität Karlsruhe, Institut für Angewandte Physik  
Forschungszentrum Karlsruhe, Institut für Nanotechnologie



Der Vortrag gibt einen Einblick in die Wunder der Schöpfung - von kleinsten Welten im Inneren der Atome bis hin zu den Weiten des Universums und der Frage nach der so genannten „Dunklen Materie“. Beeindruckende Bilder und faszinierende Zahlen lassen uns staunen, und es stellt sich die Frage nach dem „Woher“. Die Ordnung in der Schöpfung lässt das Wirken eines Schöpfers erahnen. Der bekannte Physiker und Nobelpreisträger Werner Heisenberg formulierte es einmal so: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott“.

Verkündigung: Michael Piertzik, Gemeinschaftspastor, Liebenzeller Gemeinschaftsverband, Kontakt: LKG – Eine Evangelische Gemeinde in Karlsruhe, Telefon: 0721 357711, Email: kontakt@lkg-karlsruhe.de, Hinweis: Sie können dieses Inhaltsblatt auch im Internet unter [www.lkg-karlsruhe.de](http://www.lkg-karlsruhe.de) downloaden

# LKG

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KARLSRUHE

Gottesdienst am 27. Mai 2007



**Kindersegnung**

Markus 10, 13-16

Kindersegnung  
Markus 10, 13-16

**Markus 10, 13-16 (Übersetzung: Rev. Elberfelder):** *13 Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrührte. Die Jünger aber fuhren sie an. 14 Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. 15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird dort nicht hineinkommen. 16 Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.*

### 1. Segen erbitten

Gott gibt uns Menschen das Leben.  
Unser ganzes Leben ist vor ihm ausgebreitet.  
Gott beendet auch mein irdisches Leben.

Meine Todesstunde ist nicht dem Schicksal überlassen,  
sondern liegt in Gottes Hand. Meine gesamte Lebenszeit liegt  
in Gottes Hand.

Gott ist für mich. Er meint es gut. Er liebt mich. Was er tut, ist  
gut. Auch wenn ich nicht alles verstehe.

### 2. Im Weg stehen

Ich kann als Christ mit meinem (vielleicht sogar  
gutgemeinten) Verhalten anderen Menschen auf ihrem Weg  
zu Gott im Weg stehen.

Die einzige Bibel, die heute noch von der breiten  
Öffentlichkeit gelesen wird, ist das Leben der Christen.

Ist mein Leben *nichtssagend*, weil Gott in meinem  
alltäglichen Leben nicht wirklich sichtbar wird?

*Die Christen fallen als gegenkulturelle Kraft weitgehend aus,  
weil sie sich lieber an säkulare Trends anhängen, als sich  
davon abzukoppeln. Die Zahl der Heiliggesprochenen steigt  
von Jahr zu Jahr, die Zahl der Heiliglebenden geht, soweit ich  
das beurteilen kann, kontinuierlich zurück.*

**Markus Spieker**

### 3. Kind werden

Wir Menschen sehen in Kindern oft den zukünftigen  
Erwachsenen, Jesus sieht im Erwachsenen das verloren-  
gegangene Kind.

Das Reich Gottes muss empfangen werden. Es wird uns  
geschenkt. Es kann nicht erworben werden.

Erwachsener Glaube ist kindlicher Glaube.